



Wariner Straße 1c  
19412 Tempzin

☎ 03 84 83/2 96 71  
Fax 03 84 83/2 96 73

FBB GmbH · Wariner Straße 1 c · 19412 Tempzin

Stadt Grevesmühlen  
Tiefbau / Umwelt  
z. Hd. Frau Dargel  
Rathausplatz 1

23936 Grevesmühlen

Datum  
29. März 2021

Reg.-Nr. S-106-2021

**Sichtprotokoll zum Ergebnis der Baumschau in Grevesmühlen,  
Ploggenseering**

Sehr geehrte Frau Dargel,

Bezug nehmend auf die Baumschau im Bereich der Schule am Ploggenseering in Grevesmühlen, hier für das B-Plangebiet 44, erhalten Sie beiliegend das Sichtprotokoll für die globale Einschätzung der Bäume.

Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

*C. Koch*

## **Sichtprotokoll zum Ergebnis der Baumschau in Grevesmühlen, Ploggenseering**

Ort:

Grevesmühlen  
Ploggenseering  
BP 44

Datum:

04. Februar 2021

Feststellungen:

Im Bereich der Schule und der Kindertagesstätte in Grevesmühlen am Ploggenseering stehen vorwiegend Lindenreihen. Es handelt sich um einen relativ jungen Bestand, der zwischen zwanzig und dreißig Standjahre aufweist.

Allerdings sind die Linden mit extrem ungünstigen Kronenformen versehen. Die Kronen der Linden beherbergen jede Menge Zwiesel und Druckzwiesel. Stark gegeneinander drückende und eng stehende, oft schon spitzwinklige Vergabelungen sind zwischen den Ästen und den Stämmen vorhanden. Die Lindenkronen sind im Innenkronenbereich schon weitreichend verkahlt, haben kaum gewachsenen Verzweigungsstrukturen gebildet. Dafür ist der Kronenrand wieder deutlicher verzweigt. Hier befinden sich aber auch schon Kurztriebketten. Durch diesen Wuchs haben sich bereits in jungen Jahren recht lange Asthebel gebildet.

Durch den gegebenen Pflegerückstand lassen sich diese Fehlentwicklungen in den Kronen nicht mehr beseitigen.

Begünstigt wird diese Fehlentwicklung auch durch den echt engen Standraum der Bäume untereinander und die Standraumbedingungen selbst. Zu den Letztgenannten zählen auch die schlechten durchwurzelbaren Bodenräume, so dass viele Linden bereits jetzt oberflächlich auslaufende Wurzeln besitzen.

## Ergebnis:

Die Lindenreihen sowie der kleine Flächenbestand rund um die Schule und die Kindertagesstätte am Ploggenseering in Grevesmühlen sind vergleichsweise jung mit Standjahren von 20 bis 30 Jahren.

Trotzdem sind schon so nachhaltige Fehlentwicklungen in den Kronen und am Standraum vorhanden, dass sie keine lange Lebenserwartung haben, eine natürliche Lebenswertung von ca. 100 Jahren nicht erreichen werden.

Denn:

Die Kronen sind von Symptomen bestimmt, die sich nicht mehr korrigieren lassen. Mit der weiteren Entwicklung ist eine Bruchgefahr gegenwärtig, die sich mit jedem Tag weiter ausbreiten wird. In den nächsten Standjahren sind diese Bruchmechanismen noch nicht so weit fortgeschritten, dass sie eine akute Gefahr darstellen. Dafür kann man aber in 10 bis 15 Jahren mit einer Zunahme der Bruchmechanismen rechnen. Es liegt in der Zwieselbildung, die reißen können und die langen Asthebel, die zu Schlankheitsbrüchen führen.

Die Standraumbedingungen der Linden sind nicht dafür ausgelegt, einen großen Baum zu tragen und zu ernähren. Die Bodenfläche und die Bodentiefe sind zu klein, so dass sich hier ein „Blumentopf-Effekt“ entwickelt. Und wenn die Linden weiter wachsen, steigen die Hebelwirkungen. Hier wird ein Ausscheren aus dem viel zu kleinen Wurzelteller immer wahrscheinlicher. Der Kraftkegel unter dem Stamm ist zu klein, so dass die Linden eigentlich nur noch 5 – 6 Jahre wachsen können, um dem Standraum gerecht zu werden.

Deshalb sollten die Gehölze im Bereich des B-Plangebietes nur den gesetzlichen Schutz genießen, den Baumreihen inne haben.

Ein wirklich langfristiger Erhalt dieser Baumreihen ist nicht möglich.

Tempzin, 29.03.2021

Ort, Datum

C. Koch

C. Koch

